Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 29. Января.

№ 12. Montag, 29. Januar. **1868.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 19. Januar c. ist der bisherige Assessor des Dorpatschen Kreisgerichts dimitt. Major René von **Wolf** seiner Bitte gemäß Krankheitshalber des Dienstes entlassen und an dessen Stelle Erwin Leo Otto von **Wahl** als Assessor des Dorpatschen Kreisgerichts bestätigt worden.

Laut Mittheilung des Departements der Zollgebühren ist am 15. December 1867 der Beamte zu besonderen Aufträgen beim Rigaschen Zoll-Bezirkschef Hofrath Baron **Osten-Sacken** als Mitglied des Rigaschen Zollamtes und an dessen Stelle der Sekretair der Kanzellei des Zoll-Bezirkschefs Hofrath **Wiedemann** übergeführt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird zur Erfüllung einer desfallsigen Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß dort, wo **bei Kirchen Bücherbuden** errichtet werden, das Recht zur Ertheilung der Concession zur Eröffnung solcher Anstalten, sofern in ihnen ausschließlich Bücher geistlichen Inhalts verkauft werden, wie auch die Aufsicht über diese Anstalten, auf Grund der bestehenden Ordnung, der betreffenden geistlichen Obrigkeit zusteht.

Nr. 180.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Livländischen Kameralhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß von demselben **Rekruten-Abrechnungsquittungen** à 570 Rbl. per Stück, **verkauft werden**. Diese Quittungen können von den Stadt- und Landgemeinden, sowie von allen militairpflichtigen Personen, sowol zur Verrechnung für sich im Laufe der Rekrutenhebung, als auch zur Anrechnung bei künftigen Hebungen acquirirt werden.

Riga, den 25. Januar 1868. Nr. 33. 3

Лифляндская Казенная Палата объявляетъ, что въ оной имѣются для продажи зачетныя рекрутскія квитанціи по 570 руб. Квитанціи эти могутъ быть пріобрѣтаемы городскими и сельскими обществами и всѣми вообще лицами, подлежащими рекрутской повинности, къ зачету за себя, во время рекрутскаго набора и въ счетъ будущихъ наборовъ. № 33.

25-го Января 1868 года. 3

No Widsemmes Kameralteesas teek zaur scho sinnamu darrihts, ka winnâ irr pahrdohdamas **rekrutu ispirkschanas kwihtes, par 570 rublu gabbals. Schahs kwihtes warr pilsehtahs un semmes-draudses un ihpaschi ikkatris, kas no rekruteem naw wallâ,** sew eemantoht, dehl ispirkschanas, ka rekrutu nemschanas laikâ, ta arri us nahkoschu nemschanu rehkinuma. Nr. 33.

Rihga, tai 25. Januar 1868. 3

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die diesjährigen **Ausstellungen und Prüfungen von Bauerpferden in Livland**, bei Vertheilung der üblichen Prämien, am 7. und 8. Juni in Dorpat und am 16. und 17. August in Wolmar stattfinden werden.

Riga, im Ritterhause am 18. Januar 1868.

Nr. 45. 2

Indem das Rigasche Ordnungsgericht hierdurch bekannt macht, wie unter dem Gute Rodenpois **ein heerenloses, vor eine leere Ragge gespanntes Pferd** (eine gelbe Stute mit einem dunklen Streif auf dem Rücken) gefunden worden ist, wird zugleich der Eigenthümer desmittelst aufgefordert, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise binnen 4 Wochen a dato bei dem Rodenpoisschen Gemeindegerichte zum Empfange gegen Erlegung der Fütterungskosten zu melden. Nr. 918. 1

Riga, Ordnungsgericht den 22. Januar 1868.

Da die **Alt-Tennasilm**sche Gemeinde-Verwaltung diesem Ordnungsgerichte berichtet, daß sich in ihrer **Aufgabe** vom 12. December 1867 in Betreff des in der Nacht vom 8. auf den 9. December a pr. aus dem steinernen Gewölbe verübten Diebstahls an Geld und Werthpapieren nachstehende **Irrthümer eingeschlichen** und zwar:

1) daß bei zweien $3\frac{1}{2}\%$ Depositalscheinen aus dem Livländischen Kreditsystem sub Nr. 276 groß 5 Rbl. und Nr. 331 groß 10 Rbl. die Talons als vorhanden angegeben, während die Coupons vorhanden seien.

2) daß gegen die 4% Livl. Depositalscheine:
Litt. B Nr. 46 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 413 groß 50 Rbl.
Litt. B Nr. 377 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 414 groß 50 Rbl.
Litt. B Nr. 378 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 415 groß 50 Rbl.
Litt. B Nr. 381 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 416 groß 50 Rbl.
Litt A Nr. 830 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 411 groß 50 Rbl.
Litt. A Nr. 831 groß 50 Rbl., ein Depositalschein Litt. E Nr. 412 groß 50 Rbl.
im Juli-Monat 1867 eingetauscht und gestohlen worden.

Als wird von Einem Kaiserlichen Fellinschen Ordnungsgerichte mit Bezugnahme auf dessen in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 3. Januar 1868 sub Nr. 1 inserirten Bekanntmachung d. d. 22. December 1867 sub Nr. 5023, obige Zurechtstellungen zur allgemeinen Wissenschaft und Warnung desmittelst veröffentlicht.

Fellin, den 19. Januar 1868. Nr. 405. 2

Wenn der **Schloß Ronneburg**schen Gemeinde-Verwaltung die Domicile der nachstehend benannten **Personen**, welche seit mehreren Jahren außerhalb ihrer Gemeinde sich paßlos aufhalten und ihre Krons- und Gemeindeabgaben restiren, unbekannt ist, so werden hiermit alle Stadt- und Landpolizeien ersucht, nach denselben die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle an die Schloß Ronneburgsche Gemeinde-Verwaltung (Wendenschen Kreise) arrestlich abfertigen lassen zu wollen.

Jahn Lunde nebst Sohn Johann,
Otto Oetken, seit acht Jahren verschollen,
Georg Retken,
Kahrl Lienewaldt, sollen in Kurland sein,
Peter Muischneek, soll in Riga sich aufhalten,
Peter Stallun, soll in Rußland sein.

Schloß Ronneburg, den 20. Januar 1868.

Nr. 18. 2

Kad tai Raunas pils walsts waldischanai tahs taggadejas dsihwes weetas to sche appakschâ sauktu zilweku nesinnamas, kurri jau no wairahk gaddeem ahrpus schihs walsts bes passehm usturrahs un sawas krohna un walsts maksaschanas parahdâ irr, tad teek zaur scho wissas pilsehtu un semju polizeiwaldischanas luhgtas, pehz teem pascheem ruhpigi pakkat meklehr un kad atrastôs winnus appaksch wakts tai Raunas pils walsts waldischanai likt peesuhtiht.

Jahn Lunde ar dehlu Johann,
Otto Retken, no astoni gaddi pasudduschi,
Georg Retken,
Kahrl Lienewaldt, effoht Kursemmê,
Peter Muischneek, dsihwojot Rihgâ,
Peter Sallun, effoht Kreewusemmê.

Raunas pilli, tai 20. Januar 1868.

Nr. 18. 2

Von der **Schloß Ronneburg**schen Gemeinde-Verwaltung wird hiermit **allen außerhalb der Gemeinde auf Pässen lebenden Personen mitgetheilt,** daß selbige ihre Pässe bis spätestens den 23. April 1868 zu erneuern und die Altersattestate sämmtlicher zur Familie gehöriger Personen, welche solches noch nicht gethan, beizubringen haben, ohne welche keine Pässe werden ertheilt werden. Desgleichen werden alle Stadt- und Landpolizeien hiermit ersucht,

die zur hiesigen Gemeinde gehörigen Leute unter keiner Bedingung über die beregte Frist ohne erneuerten Paß in ihrer Jurisdiction zu dulden.

Die diesjährige Kopfsteuer ohne die bewußte Dienstbotensteuer beträgt 4 Rbl. S.

Schloß Ronneburg, den 20. Januar 1868.

Nr. 19. 2

No Raunas pils walsts waldischanas teek wisseem ahrpusś walsts us passehm dsihwodameem lohzekleem sinnams darrihts ka winneem wiss wehlaki lihdś 23. April 1868 irr sawas passes japahrmij un tahs wajadsigas wezzuma sihmes preeksch wisseem familijas lohzekleem, kas to wehl naw darrijis, japeenesś, zittadi passes netiks isdohtas.

Tapat tohp wissas pilsehtu un semju polizejas luhgtas, tohs zilwekus neuskahdu wihsi ilgaki par to minnetu laiku sawâs rohbeschâs bes passesatjaunoschanas usraudsiht.

Ta scha gadda galwas naudas maksaschana irr bes tahs sinnamas deenestlahdes maksaschanas 4 Rbl. S. Nr. 19.

Raunas pilli, tai 20. Januar 1868. 2

Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Besitzerin des Gutes Lohdenhof, Ernestine von Böhlken geborenen von Hujus, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich der nachstehend bezeichneten, das im Wendenschen Kreise des Schujenschen Kirchspiels belegene Gut **Lohdenhof** annoch belastenden, nach Anzeige der Supplicantin längst erloschenen und getilgten Schuldposten sammt bezüglichen Documenten, nämlich:

1) des aus dem, zwischen der verwittweten Frau Majorin Anna Charlotte Boltho von Hohenbach geborenen Baronin von Taube und deren Tochter, Frau Majorin Catharina Gerdrutha von Radebandt geb. Boltho von Hohenbach als Pfandgeberin und dem Herrmann Gotthard Wichmann, als Pfandnehmer über das von Ersteren an Letzteren für 24,700 Rthlr. Alb. bis zum 15. März 1827 verpfändete Gut Lohdenhof am 2. October 1796 abgeschlossenen und am 17. April 1797 bei dem ehemaligen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten Pfandcontracte originirenden Pfandschillingsrückstandes von 2000 Rthlr.

2) der von der Frau Rittmeisterin Catharina Gerdrutha von Seck, verwittwet gewesenen Radebandt geborenen Boltho von Hohenbach aus der von ihr als früheren Verpfänderin und den Erben des Gustav Adrian Schwalbe, als früheren Pfandnehmers abgeschlossenen, am 6. November 1836 sub Nr. 167 corroborirten Reluitionsvereinbarung geschuldeten, in dem von ihr, der Frau von Seck, als Pfandgeberin und eventuellen Verkäuferin und der Johanna Schwalbe, als Pfandnehmerin und eventuellen Käuferin abgeschlossenen, am 17. November 1836 sub Nr. 176 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontract von der Johanna Schwalbe in Anrechnung auf den Pfand- und eventuellen Kaufschilling übernommenen Reluitionsschillingsquote von 15,309 Rbl. S.

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion des specificirten Pfandschillings-Rückstandes von 2000 Rthlr. und der obbezeichneten Reluitionsschillingsquote von 15,309 Rbl. S. sammt was diesen Forderungen anhängig und der denselben zu Grunde liegenden resp. sie nachweisenden Documente, als namentlich des am 17. April 1797 corroborirten Pfandcontracts, der am 6. November 1836 Nr. 167 corroborirten Reluitionsvereinbarung und des am 17. November 1836 sub Nr. 176 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 19. Juni 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die oben aufgeführten, das Gut Lohdenhof annoch belastenden Schuldposten von 2000 Rthlr. und 15,309 Rbl. S. sammt was denselben anhängig und die bezüglichen Documente, nämlich der am 17. April 1797 corroborirte Pfandcontract, die am 6. November 1836 sub Nr. 167 corroborirte Reluitionsvereinbarung und der am 17. November 1836 sub Nr. 176 corroborirte Pfand- und eventuelle Kaufcontract für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6124. 3

Riga, Schloß den 19. December 1867.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch Sr. Excellenz des Herrn wirklichen Staatsraths und Ritters Alexander Sternhielm, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das, zufolge des zwischen den sämmtlichen Erben des weiland Herrn Staatsraths Otto Wilhelm von Sternhielm am 26. Juli 1830 abgeschlossenen, am 11. December 1830 sub Nr. 123 corroborirten Erbtheilungs-Transacts, dem Herrn Supplicanten als Miterben zum Eigenthum zugefallene und übertragene, im Dorpatschen Kreise des Dorpatschen Kirchspiels belegene Gut Wassula sammt Appertinentien und Inventarium und resp. Fondantheil desselben, ferner an die zum Gute **Wassula** gehörigen, durch die Demarcationslinie als Gehorchs- oder Bauerland festgestellten Grundstücke sammt allen deren Zubehör, — als Gläubiger oder aus irgend sonstigem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, aus Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, desgleichen

I. rücksichtlich der zufolge § 5 des vorgedachten Erbtheilungstransacts vom 26. Juli 1830 vom Herrn Supplicanten übernommenen und angezeigtermaßen erfüllten Verpflichtung, den zur Zeit des Abschlusses selbigen Transacts bestanden habenden, das Gut Wassula betreffenden, jedoch verloren gegangenen Arrendecontract bis zu dessen Ablauf fortdauern zu lassen, so wie der vom Herrn Supplicanten gleichfalls zufolge § 5 desselben Transacts übernommenen, angezeigtermaßen nachgekommenen Verpflichtung, den 2000 Rbl. S. betragen habenden Erbantheil seiner Mutter, der weiland Frau Staatsräthin Anna (Annette) von Sternhielm geborenen Gräfin Igelström vom 1. Mai 1830 mit jährlich 5% zu verzinsen, über welche Zahlung die von der weiland Frau Staatsräthin Anna (Annette) von Igelström angeblich bis zu ihrem Ableben ihrem genannten Sohne jährlich ausgestellten Quittungen jedoch abhanden gekommen sein sollen,

II. rücksichtlich der, in dem in den §§ 3 und 5 des beregten Erbtheilungs-Transacts vom 26. Juli 1830 angeführten besonderen Verzeichnisse namhaft gemachten, vom Herrn Supplicanten als eigene Schuld übernommenen Posten:

1) einer Cautions-Capitalforderung des weil. Herrn Kreisrichters und nachmaligen Landraths Alexander von Oettingen, groß 2000 Rbl. Bco. Ass. (Posten 2 Litt. a des gedachten Verzeichnisses),
2) einer contractlichen Forderung desselben für Caution in Wassula, groß 1300 Rbl. Bco. Ass. (Posten 2 Litt. c, l, e),
3) einer Forderung desselben für Umarbeitung der Brandweinskessel, groß 1800 Rbl. Bco. Ass. (Posten 2 Litt. d, l, e),

Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die an den Supplicanten, Se. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Alexander von Sternhielm geschehene eigenthümliche Uebertragung des Gutes Wassula sammt Appertinentien und Inventarium sammt resp. Fondantheile, ferner wider die gleichfalls gebetene Mortification und resp. Deletion der vorstehend sub I und II erwähnten, das Gut Wassula noch belastenden, jedoch angezeigtermaßen längst berichtigten Forderungen resp. Schulden, Verpflichtungen und Verhaftungen, überall sammt Renten, sammt dem abhanden gekommenen Wassulaschen Arrende-Contract und den über die angeführten Zinsenzahlungen ertheilten Quittungen, endlich wider die gebetene Ausscheidung des, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes des Gutes Wassula aus seinem seitherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit dem besagten Gute und wider die Befreiung desselben von der Mitverhaftung für alle auf dem Gute Wassula ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt aller auf dem Gute Wassula ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Wassula ruhenden Pfandbriefsschulden und aller auf demselben etwa ruhenden ingrossirten Privatforderungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der an Se. Excellenz den Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Alexander von Sternhielm geschehenen eigenthümlichen Uebertragung des Gutes Wassula sammt Appertinentien, Inventarium und Fondantheil, so wie rücksichtlich der Ausscheidung der innerhalb der Demarcationslinie belegenen Gehorchsland-Grundstücke des Gutes Wassula aus ihrem seitherigen mit demselben gemeinsamen Hypotheken-Verbande und rücksichtlich der Befreiung dieser hypothecarisch auszuscheidenden Gehorchsland-Grundstücke von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Wassula ruhenden Verbindlichkeiten, Lasten, Verhaftungen und Forderungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 3. Februar 1869, rücksichtlich der gebetenen Mortification und resp. Deletion der sub I und II gedachten Forderungen resp. Schulden, Verpflichtungen und Verhaftungen, überall sammt Renten nebst dem obgedachten Wassulaschen Arrende-Contract und den Zinsen-Quittungen, aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 19. Juni 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Wassula sammt Appertinentien und Inventarium und resp. Fondantheile, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden, Verpflichtungen und Verhaftungen jeder Art, Sr. Excellenz dem Herrn wirklichen Staatsrath und Ritter Alexander von Sternhielm, als ab intestato aus dem Nachlasse seines Vaters, weiland Herrn Staatsraths Otto Wilhelm von Sternhielm zugefallen, zum Eigenthum adjudicirt und die sub I und II aufgeführten Forderungen resp. Schulden, Verpflichtungen und Verhaftungen sammt dem obgedachten abhanden gekommenen Wassulaschen Arrende-Contract und den Zinsen-Quittungen für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt resp. delirt, so wie endlich die sämmtlichen, zu dem Gute Wassula gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchsland-Grundstücke sammt allen deren Zubehör sowol in ihrer Gesammtheit, als auch in ihren einzelnen Theilen, — sobald die auf das Gut Wassula ingrossirten Privatforderungen exgrossirt oder delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchsland-Grundstücke nachgewiesen sein wird, — unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf dem Gute Wassula oder dessen Gehorchslandgrundstücken ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Wassula ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, — im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen und nicht hypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchsland-Grundstücken vereinten Gute Wassula lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem Gute Wassula gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen, auch demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchsland-Grundstücke ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 19. December 1867.

Nr. 6148. 1

Da die Gemeindeverwaltung des Gutes Hallik um **Mortification** angezeigtermaßen der Gebietslade des genannten Gutes durch Diebstahl abhanden gekommener **Rentenbriefe** und zwar der unter dem Dato des 15. September 1858 ausgefertigten, auf das zu dem Gute Klein-Congota gehörige Grundstück Kaeo ingrossirten Rentenbriefe, Nr. 1733/3 und

$^{1734}/_{4}$, ein jeder groß fünfhundert Rbl. S., — ferner die Magd Sollberg um Mortification des ihr durch Feuer vernichteten, unter dem Dato des 15. März 1857 ausgefertigten auf das zu dem Gute Penneküll gehörige Grundstück Nr. 18 Seksi ingrossirten Rentenbriefes Nr. $^{787}/_{14}$ groß fünfzig Rbl. S. — und endlich der Wasulasche Bauerwirth Peter Koppel um Mortification des ihm durch Diebstahl abhanden gekommenen unter dem Dato des 15. März 1857 ausgefertigten, auf das zu dem Gute Penneküll gehörige Grundstück Nr. 22 Aijo ingrossirten Rentenbriefes Nr. $^{831}/_{9}$ groß einhundert Rbl. S., nebst Zinscoupons vom September 1867 bis zum September 1873 und nebst Talon vom September 1873, — gebeten haben, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle Diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten vom heutigen Tage ab gerechnet, also spätestens bis zum 4. Juni 1868 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf der genannten Frist, die obenbezeichneten Rentenbriefe, Zinscoupons und Talon werden für ungültig erklärt und wegen Ausreichung entsprechender neuer, allein gültiger Rentenbriefe, Zinscoupons und Talon an wen gehörig, diesseits wird Anordnung getroffen werden. Nr. 228.

Riga, den 4. December 1867. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Handschuhmachermeisters Karl Julius **Nitze** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Juni 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erb-Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini präfixi mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 19. December 1867.

Nr. 726. 2

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какой-либо искъ или претензію къ наслѣдству умершаго перчаточника Карла Людовига Юлиуса Нице, или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію онаго, подъ опасеніемъ лишенія правъ, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19-го Іюня 1868 года, лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ и подать о томъ надлежащія объявленія, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока иски и претензіи къ вышеозначенному наслѣдству будутъ неслушаны и неприняты, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ. № 726.

Рига, ратгаузъ Декабря 19-го дня 1867 г.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Handlungsmaklers Hugo Andreas **Boitmann** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 19. Juni 1868 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 19. December 1867.

Nr. 727. 2

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какой-либо искъ или претензію къ наслѣдству умершаго здѣшняго торговаго маклера Гуго Андреаса Бойтмана или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію онаго, подъ опасеніемъ лишенія правъ, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19-го Іюня 1868 года лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ и подать о своихъ претензіяхъ надлежащія объявленія, а также указать свои долги, въ противномъ же случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока иски и претензіи къ сему наслѣдству не будутъ приняты и слушаны и съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига, ратгаузъ Декабря 19-го дня 1867 г.

№ 727. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Alexander Löwis of Menar, als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegenen Gutes **Kaipen** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1) Inding, 27 Thlr. 33 Gr. groß, auf die Bauern Mikkel und Martin Mikkelsohn für den Preis von 3200 Rbl. S.-M.

2) Jaun Dreymann, 20 Thlr. 69 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Andrei Klemberg für den Preis von 3530 Rbl. S.-M.

3) Kenten, 28 Thlr. 70 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Peter Brasle für den Preis von 3740 Rbl. S.-M.

4) Wez Dreymann, 21 Thlr. 27 Gr. groß, auf die Bauern Karl und Andrei Letschmann für den Preis von 3350 Rbl. S.-M.

5) Mellatz und Behrmeister, 35 Thlr. 70 Gr. groß, auf den Bauer Karl Ahbolting für den Preis von 5350 Rbl. S.-M.

6) Geddurt, 27 Thlr. 39 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Ohsoling für den Preis von 4000 Rbl.

7) Strupkallei, 20 Thlr. $56^{78}/_{112}$ Gr. groß, auf die Bauern Andrei und Dahwe Ledding für den Preis von 3350 Rbl. S.-M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 7 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Kaipen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, gleichwie aller Derjenigen, welche auf dem Gute Kaipen bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 7 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 7 Kaipenschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3950.

Wolmar, den 8. December 1867. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Leon Baron Meyendorff als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Neu-Pebalgschen Kirchspiele belegenen Gutes Ramkau nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige wackenbuchmäßige **Gesinde Jaun Rohse** groß 8 Thaler $15^{33}/_{112}$ Gr., auf den Ramkauschen Bauer Otto Jauntirran für den Preis von 1225 Rbl. S.-M. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontract übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Ramkau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Wendensche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde gegen die Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle. Nr. 5348.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 13. December 1867. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Eduard von Richter, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen Gutes **Waimel** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Waimel gehörigen **Grundstücke**, als:

1) Lakke, groß 25 Thlr. 62 Gr., auf den Herrn Georg von Dallwitz für den Preis von 2500 Rbl.

2) Hauka, groß 15 Thlr. 57 Gr., auf den Bauer Jürry Soosaar für den Preis von 1550 Rbl.

3) Wanna Tarre, groß 14 Thlr. 66 Gr., auf den Bauer Andres Lilloson für den Preis von 1475 Rbl.

4) Parksepa, groß 14 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Hindrik Trumm für den Preis von 2100 Rbl.

5) Woitra Kördo, groß 14 Thlr., auf den Bauer David Rosenberg für den Preis von 2100 Rbl.

6) Möldre, groß 13 Thlr. 76 Gr., auf den Bauer Michel Samoson für den Preis von 1660 R.

7) Pallo, groß 13 Thlr. 9 Gr., auf den Bauer Jaan Pallo, für den Preis von 1975 Rbl.

8) Musti Jaan, groß 13 Thlr. 8 Gr., auf den Bauer Peter Picht für den Preis von 1570 Rbl.

9) Ninda, groß 18 Thlr. 40 Gr., auf den Bauer Adam Sulg für den Preis von 2520 Rbl.

10) Juhkami, groß 18 Thlr. 72 Gr., auf den Bauer Peter Pallo für den Preis von 2635 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Waimel ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 1155. 1

Dorpat, Kreisgericht den 28. November 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr A. v. Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß Randen** hiermit darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend genannte, zum Gehorchslande des Gutes Schloß Randen gehört habende **Grundstücke** als:

1) Otsa Joma, groß 25 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Ado Neisaar für den Preis von 3480 Rbl.

2) Maddise, groß 20 Thlr. 20 Gr., auf den Bauer Abraham Olt für den Preis von 2550 Rbl.

3) Kurro, groß 19 Thlr. 37 Gr., auf den Bauer Jaan Noemm für den Preis von 2600 Rbl.

4) Kiowistik, groß 19 Thlr. 5 Gr., auf den Bauer Adam Utt für den Preis von 2400 Rbl.

5) Paiwa, groß 19 Thlr. 5 Gr., auf den Bauer August Rosenberg für den Preis von 2430 Rbl.

6) Jooste, groß 15 Thlr. 19 Gr., auf den Bauer Jürry Mälk für den Preis von 1950 Rbl.

7) Norma Kolimaja, groß 8 Thlr. $^{186}/_{112}$ Gr., auf die Schloß Randensche Gemeinde für den Preis von 1000 Rbl. S. M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß Randen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatschen Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat, Kreisgericht am 28. November 1867.

Nr. 1151. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Woldemar von Löwis of Menar als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Sissegallschen Kirchspiele belegenen Gutes **Neu-Hohenheide** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen, wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1) Leel Mutzneek, 41 Thlr. 27 Gr. groß, auf den Bauer Peter Petersohn für den Preis von 5500 Rbl.

2) Skerste, 28 Thl. 82 Gr. groß, auf die Bauern Jahn Kreewing und Peter Kreewing für den Preis von 2360 Rbl.

3) Leies Piese, 31 Thlr. 3 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Zihrul für den Preis von 3000 Rbl.

4) Dseggus, 44 Thlr. 15 Gr. groß, auf die Bauern Andrei Ohsolin und Mikkel Esering für den Preis von 6150 Rbl.

5) Kahrkling, 14 Thlr. 85 Gr. groß, auf den Bauer Karl Kabbuts für den Preis von 2100 R.

6) Lemmesch, 13 Thlr. 87 Gr. groß, auf den Bauer Mikkel Tobias für den Preis von 2000 R.

7) Plausche, 23 Thlr. 30 Gr. groß, auf den Bauer Andrei Kalning für den Preis von 3400 R.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 7 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Hohenheide ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät, gleichwie aller derjenigen, welche auf dem Gute Hohenheide bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 7 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 7 Hohenheideschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 3947.

Wolmar, den 8. December 1867. 1

Torge.

Das zum **Reiffschen** Nachlasse gehörige, in der Stadt Wenden sub Nr. 115 an der Riga-Roopschen Poststraße belegene steinerne **Wohnhaus** nebst Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien, wird auf desfallsigen Antrag der Nachlaßerben zur Ermittelung des wahren Werthes am 23. und 27. Februar c. **Mittags 12 Uhr**, unter den in cancellaria hujus fori zu ersehenden Specialbedingungen, zum öffentlichen Ausbot gestellt werden.

Wenden, Rathhaus am 17. Januar 1868.

Nr. 127. 1

Въ Управленіи Начальника Артиллеріи Рижскаго Военнаго Округа въ Цитадели назначается торгъ 11-го и переторжка 14-го числа Марта м. сего года въ 12 час. дня, на продажу полученныхъ отъ негоднаго оружія металловъ, а именно: желѣза въ стволахъ 70 пудовъ 20 фунтовъ, въ шомполахъ 9 пудовъ 30 фунтовъ, въ сабельныхъ ножнахъ 18 пудовъ, въ мѣлкихъ ружейныхъ частяхъ 25 пудовъ 20 фунтовъ, стали отъ винтовальныхъ досокъ и тесачныхъ клинковъ 11 пудовъ 3 фунта, въ пикахъ и штыкахъ 10 пудовъ 30 фунтовъ, въ мѣлкихъ ружейныхъ частяхъ 3 пуда 10 фунтовъ, мѣди въ ружейныхъ и тесачныхъ частяхъ 11 пудовъ 2 фунта, пополамъ съ желѣзомъ 1 пудъ 35 фунтовъ; — желающіе торговаться должны явиться въ упомянутое Управленіе въ означенныя числа съ надлежащими залогами и видами о своемъ званіи, которые представить при прошеніяхъ, написанныхъ на гербовой бумагѣ установленнаго достоинства, кондиціи же о предварительныхъ условіяхъ могутъ читать въ этомъ же Управленіи ежедневно отъ 9 утра до 2 час. по полудни. № 235.

Складу артиллерійскаго имущества въ г. Ригѣ и Динаминдской крѣпостной Артиллеріи нужно заготовить покупкою матеріалы и припасы на годовой кругъ дѣйствія въ семъ 1868 году: для Рижскаго склада на сумму 1018 р. 56¾ коп., Динаминдской Крѣпостной Артиллеріи на 1982 р. 58 коп.; на поставку оныхъ назначаются въ управленіи Начальника Округа торгъ 4-го и переторжка 7-го Марта м. отъ 12 до 2 час. по полудни; а посему желающіе торговаться должны явиться въ названное Управленіе въ означенныя числа съ надлежащими залогами и видами о своемъ званіи, при чемъ предъявляется, что кондиціи о предварительныхъ условіяхъ по сему предмету желающіе могутъ читать въ означенномъ Управленіи ежедневно съ 9 час. утра до 2 час. по полудни.

Г. Рига, Января 23-го дня 1868 года.

№ 229.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что назначенная въ ономъ на срокъ 25. Января сего 1868 года продажа имѣнія Холмской помѣщицы Прасковьи Михайловой Калитиной отмѣняется, по случаю поступленія за означенное имѣніе выкупной ссуды, на удовлетвореніе долговъ ея Калитиной. № 306. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 5 числа Марта текущаго 1868 года будетъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою для продажи за частные долги разнымъ лицамъ имѣнія принадлежащаго Титулярному Совѣтнику Николаю Лукину Измайлову, состоящаго Гдовскаго уѣзда, 2 стана, Дубянскаго погоста въ сельцѣ Маломъ Заозерье, съ разными пустошами. Составъ имѣнія слѣдующій: 1) въ части сельца Малаго Заозерья: пашни 19 десят. 600 саж., сѣнокосной 3 десятины 1800 саж., перелогу 43 десят. 731½ с., лѣсу дровянаго 36 дес. 200 саж., подъ поселеніемъ, огородами и выгономъ 1 дес. 300 саж., моховаго болота 4 дес. 2300 подъ рѣчкою и дорогами 2 дес. 75 саж.; 2) покоса удобнаго 3 дес. и неудобнаго 1 дес.; 3) при дер. Камарѣ въ пустошѣ Жилой Камаръ, удобной и неудобной земли, всего 107 десят. 919 саж., изъ коихъ поступило въ надѣлъ крестьянамъ деревни Камара 85 десят.; 4) покосъ Вересовата по рѣкѣ Лютѣ, примѣрно удобной и неудобной 18 дес., изъ коихъ поступило въ надѣлъ крестьянамъ деревни Камара: 2 дес. и Подберезья 3 дес.; 5) пустошь по болоту Заозерью, въ коей примѣрно 38 дес. 1525 саж. и покосу по этой пустошѣ на рѣкѣ Лютѣ 2 дес. 267½ саж., 6) по пустоши Ржовкѣ 156 дес., изъ коихъ должно быть нарѣзано въ надѣлъ крестьянамъ дер. Камара 12 десят. и по сей же пустошѣ покоса 5 десят. 153 саж.; 7) въ сельцѣ Малое Заозерье четыре озерка, въ коихъ ловъ рыбы для самаго владѣльца и 8) строенія принадлежащія владѣльцу Измайлову: старый одноэтажный господскій домъ о 4 комнатахъ съ кухнею, крытые тесомъ, изба для рабочихъ крытая тесомъ; строеніе для помѣщенія коровницы и для согрѣванія воды для скота, а также два хлѣва для скота; конюшня въ два отдѣленія, сарай для экипажей и сарай для птицъ крытые тесомъ; два амбара хлѣбныя и сѣнной амбаръ крытые тесомъ, амбаръ для пчелъ и колосьевъ, гумно, двѣ риги и двѣ пуни для соломы и баня старая, крытая тесомъ; въ описанномъ имѣніи находится не большой фруктовый садъ. За симъ оцѣнка описанному имѣнію съ крестьянскимъ надѣломъ по причитающейся выкупной ссудѣ въ 3000 руб., остальною землею и съ господскими строеніями опредѣлена по 1985 ст. Х. Т. въ 4500 рублей. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 3

Января 3 дня 1868 года. № 88.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 4. Марта 1868 года, торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, покрытаго листовымъ желѣзомъ, длиною 8, шириною 5, а въ высоту до крыши 3½ саж., съ погребомъ, лавкою и жилымъ помѣщеніемъ въ нижнемъ этажѣ, состоящаго на новомъ форштатѣ, въ 7 кварталѣ г. Динабурга, подъ № 20, принадлежащаго купцу Михаилу Ивановскому, съ землею въ собственномъ его, Ивановскаго, владѣніи 104 квад. саж, оцѣненнаго въ 8120 р., на пополненіе недоимки, за неисправнаго подрядчика Нисона Бѣшкина, по Виленскому Интендантскому Управленію, въ суммѣ 8214 руб. сер. Желающимъ торговаться предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣнки. Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ означенный день торга въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 7 дня 1867 г. 3

№ 13,219 б.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 4-го числа Марта будущаго 1868 года будетъ торгъ зъ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу состоящихъ въ г. Кронштадтѣ, купеческой части, 1-го квартала по Посадской и Сайдашной улицамъ подъ № 57-мъ каменнаго 3-хъ этажнаго дома со всѣмъ при немъ строеніемъ и землею по улицѣ 16 саж. 2 арш. и во дворъ 17 саж. 5 фут. и смежнаго участка земли мѣрою въ длину 35 саженъ 1½ фута и ширину 17 саж. 4½ фута. Имѣніе это принадлежитъ купцамъ Платону и Михаилу Ивановымъ Чаусовымъ и слѣдуетъ въ продажу за долгъ ихъ Чаусовыхъ почетному гражданину Александру Пастухову, по двумъ закладнымъ въ 21 т. р. совершеннымъ въ бывшемъ 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 21-го Іюля 1854 года. Оцѣнено же означенное имѣніе въ 12,545 руб. съ каковой суммы и начнется торгъ. Желающіе купить показанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 2

Ноября 9-го дня 1867 г. № 10,116.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего-же Правленія въ срокъ 28. числа Февраля будущаго 1868 года будетъ торгъ и 4 числа Марта мѣсяца переторжка для продажи имѣнія купчихи Екатерины Слесаревой, состоящаго Санктъ Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, въ пустошахъ-Пашковѣ и 15-ой части дер. Жидовъ. Въ каковыхъ пустошахъ заключаются: 1) При дер. Пашковѣ, по Мірскому названію Лединской: земли пашенной и сѣнокосной 189 десят., подъ мѣшаннымъ дровянымъ лѣсомъ и перелогомъ 25 дес. и неудобной 50 дес. 1100 саж. и 2-е, въ 15 части дер. Жидовъ при дер. сего-же названія: пахатной 7 десят. 605 саж., подъ строевымъ лѣсомъ 5 дес., подъ дровянымъ 7 дес., подъ перелогами и порослями 30 дес., моховаго болота и неудобной 168 десят., а всего 481 дес. 1705 саж., оцѣненныхъ въ 1548 руб. Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія долга Слесаревой купцу Богданову по закладной въ 4 т. руб., совершенной въ Новгородской Гражданской Палатѣ 7. Сентября 1860 года. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись

и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 1.

Декабря 5 дня 1867 г. № 11,311.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что 28. Февраля будущаго 1868 года, въ присутствіи сего же Правленія будетъ торгъ и за тѣмъ чрезъ три дня переторжка на продажу состоящихъ въ г. Кронштадтѣ Морской части, 2-го квартала, по большой и малой Екатерининской улицамъ подъ № 225-мъ, домовъ, подъ которыми земли: мѣрою по длинѣ квартала, т. е. по обоимъ улицамъ 20 саж., а поперегъ во дворѣ 27 саж., всего же квадратныхъ 540 саж., а дома слѣдующіе: 1) каменный, по Екатерининской улицѣ, въ 3 этажа а сзади въ 4 этажа, съ подваломъ на плитномъ цоколѣ, крытый желѣзомъ, въ домѣ этомъ 35 комнатъ съ кухнями и прочими помѣщеніями; 2) каменный 3-хъ этажный домъ на гранитномъ фундаментѣ по Малой Екатерининской улицѣ, крытый желѣзомъ, въ коемъ находятся: торговая лавка и разныя отдѣльныя квартиры; 3) вновь выстроенный домъ по Малой же Екатерининской улицѣ въ 3 этажа, изъ коихъ нижній этажъ каменный, а верхній деревянный, крытый желѣзомъ; 4) во дворѣ деревянный флигель одноэтажный съ мезониномъ, крытый желѣзомъ, и 5) четыре сарая, ледникъ, дворницкая изба изъ бревенъ, крытая досками и бревенчатое строеніе на каменныхъ столбахъ въ одной половинѣ котораго жилое помѣщеніе. Имѣніе это принадлежитъ мастеру каменныхъ дѣлъ Семену Андрееву Королеву, его женѣ и дѣтямъ ихъ, а именно: купцу Андрею, Лавру, Федору и Алексѣю Королевымъ. Продажа онаго какъ нераздробляемаго назначается за долги, оказавшіеся на Андреѣ Семеновѣ разнымъ лицамъ болѣе 9 т. р. Оцѣнено означенное имѣніе въ 46,942 р., съ которой суммы и начнется торгъ. Желающіе купить показанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

1867 г. Ноября 2-го дня. № 9997. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 7-го числа Марта мѣсяца текущаго 1868 года, будетъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, для продажу за долги женѣ титулярнаго совѣтника Марьѣ Афанасьевой 2 т. р., мѣщанину Широкову 70 руб., коллежскому ассесору Сысоеву 112 руб., коллежскому ассесору Нагелю 4057 руб. и другіе долги, при надлежащаго мѣщанину Александру Андрееву Верховскому дома, состоящаго въ г. Петергофѣ, близъ Уланскихъ огородовъ подъ № 9-мъ, съ принадлежащими къ нему службами и землею въ количествѣ 3218 квад. саж. Домъ деревянный, двухъ-этажный, на кирпичныхъ столбахъ, крытый и обшитый тесомъ, окрашенъ масляною краскою, длиною по улицѣ 8-мъ, во дворѣ 8-мъ саж. съ тремя крыльцами въ нижнемъ этажѣ и галлереею однимъ балкономъ въ верхнемъ этажѣ и башнею; въ немъ состоитъ: въ первомъ этажѣ, комнатъ оклеенныхъ обоями 8-мъ, одна кухня и при ней комната; во 2-мъ этажѣ комнатъ оклеенныхъ обоями 3 и въ башнѣ 1. Службы при домѣ: особо устроенное бревенчатое строеніе длиною 10, а шириною 3 саж., крытое тесомъ, въ коемъ находится кухня съ русскою печью бревенчатый ледникъ на три отдѣленія крытый тесомъ. Домъ сей со всѣмъ принадлежащимъ къ нему строеніемъ и землею оцѣненъ въ 1700 руб. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 1

Января 3-го дня 1868 года. № 147.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія будетъ торгъ 20-го числа Февраля будущаго 1868 года и переторжка чрезъ три дня на продажу принадлежащаго генералъ-маіору Павлу Ушакову имѣнія, состоящаго въ гор. Павловскѣ, Царскосельскаго уѣзда, и заключающагося изъ двухъ смежныхъ участковъ земли, изъ коихъ одинъ участокъ въ г. Павловскѣ второй части подъ лит. Б. въ количествѣ 8 д. 368 саж., а другой участокъ въ Царскосельскомъ уѣздѣ, въ количествѣ 8 дес., на которой землѣ независимо растущаго крупнаго сосноваго и еловаго лѣса, годнаго на постройки, находится слѣдующее: а) домъ каменный 3-хъ этажный о 27-ми неотдѣланныхъ еще комнатахъ съ башнею, крытый желѣзомъ, при входѣ въ который терраса длиною 8 шириною 3 саж.; полъ мраморный, лѣстница мозаиковая съ 19-ю ступеньками и парадная лѣстница съ мраморными ступеньками; б) зимній садъ, на каменномъ фундаментѣ на 18-ти чугунныхъ столбахъ, садъ длиною въ 22 а шириною 8 саж. и вокругъ всей стѣны въ 6 рядовъ мѣдныя трубы; въ этомъ саду 2 фонтана и одинъ водопадъ, одинъ желѣзный паровикъ съ печью, одинъ мѣдный резервуаръ, водокачная машина и бакъ и стеклянныхъ рамъ двойныхъ 326; в) деревянная оранжерея съ теплицею, покрытою желѣзомъ, четыре особыхъ парника, бревенчатые, съ рамами, особая пластинная теплица съ стеклянными рамами и огородъ въ коемъ до 700 грядъ земляники, клубники и другихъ ягодъ; г) два дома деревянныхъ 2-хъ этажныхъ, съ мезонинами одинъ о 15-ти комнатахъ а другой объ 11-ти комнатахъ, на каменномъ фундаментѣ, оба крытые желѣзомъ; д) флигель 3-хъ этажный съ мезониномъ и каменнымъ подваломъ, крытый желѣзомъ; е) три ледника изъ нихъ 2 каменныхъ; ж) два досчатыхъ сарая для конюшенъ съ кладовыми и помѣщеніемъ для кучеровъ и особая конюшня бревенчатая крытая желѣзомъ на 16 стойлъ; з) ферма бревенчатая на каменномъ фундаментѣ, крытая досками, съ 11-ю въ нижнемъ этажѣ отдѣленіями для птицъ и двумя комнатами а въ верхнемъ этажѣ 7 комнатъ, изъ коихъ въ одной паркетный полъ и разныя рѣзныя фигуры и въ стѣнѣ зеркало; и) скотный дворъ бревенчатый, крытый тесомъ и рядомъ съ нимъ кладовая и к) прачечная каменная, крытая желѣзомъ и колодезь съ водокачальнымъ колесомъ. Оцѣнено это имѣніе въ 25 т. руб.

Продажа слѣдуетъ для удовлетворенія долга его Ушакова въ 50 т. р. коллежскому секретарю князю Борису Александровичу Черкасскому по закладной, совершенной 6. Октября 1861 г.

Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Ноября 2-го дня 1867 г.

№ 9935. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Гродненскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе долговъ частнымъ лицамъ въ суммѣ 29,726 р. и С. Петербургской Сохранной Казнѣ 11194 руб. 6 коп., будетъ продаваться недвижимое и движимое имѣніе Помѣщицы Соломеи Лопатынской, состоящее Гродненской губерніи и уѣзда 4 стана 1 мироваго участка въ имѣніи жидомле, съ деревнями Заводичи и Саволески, находящееся при Виленской почтовой дорогѣ, въ коемъ состоитъ земли: усадебной 62 дес. 2008 саж., пахатной 1744 десят. 880 саж., сѣнокосной 147 десят. 1638 саж., пастбищной 170 десят. 708 саж., неудобной 102 десят. 836 саж. а всего 2227 десят. 1270 саж. въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи Помѣщицы Лопатынской усадебной 14 десят. 1626 саж., пахотной 650 десят. 200 саж., сѣнокосной 84 десят. 2050 саж., неудобной 10 десят. 120 саж., пастбищной 26 десят. 1300 саж., итого 786 десят. 466 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по надѣлу повѣрочною коммиссіею 1441 десят. 774 саж., строенія: господскій домъ, деревянный одноэтажный на каменномъ фундаментѣ о 7-ми комнатахъ, при немъ пристройка изъ 2-хъ комнатъ и кухни, къ дому этому принадлежатъ 4-е флигеля и разнаго рода хозяйственныя пристройки, кузнѣ, мельница, дѣйствующая посредствомъ лошадей объ одномъ камнѣ, постройка подъ винокуренный заводъ, постройка для сушки солода пивной заводъ деревянный съ принадлежностями, еще неоконченный. Кромѣ этихъ строеній въ фольваркѣ Леонпомъ принадлежащемъ къ имѣнію жидомля въ 2-хъ верстномъ разстояніи: деревянный одноэтажный домъ крытый соломою, о 4-хъ комнатахъ съ принадлежащими къ нему хозяйственными пристройками, четыре корчмы съ пристройками 1-я въ деревни жидомля при самой Виленской почтовой дорогѣ, каменная одно - этажная, 2-я въ деревнѣ Завадичахъ, 3-я въ деревни Сиволескахъ, и 4-я въ урочищѣ Шудзево. Въ имѣніи этомъ находится фруктовый садъ, и въ немъ овощный огородъ, занимающіе около 4 десят., съ 563 штукъ фруктовыхъ деревъ, да разнаго рода движимость, землѣдельческія орудія; хозяйственная рухлядь, экипажи, мебель, лѣсной матеріалъ, 13 лошадей, 5 коровъ, 379 овецъ, 7 свиней, ржи 250 коп., пшеницы 15 копъ, оцѣненные въ 879 руб., частный годовой доходъ съ имѣнія опредѣленъ въ 4072 р., а все имѣніе оцѣнено въ 40,720 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С. Петербургскаго Губернск. Правленія на срокъ торга 22. Февраля 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи относящіяся 16. Ноября 1867 года. 1

№ 10,519.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 22. Февраля будущаго 1868 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу двухъ-этажнаго каменнаго флигеля, крытаго желѣзомъ, длиною 6 саж., шир. 3 саж. и высот. 4 саж., состоящаго въ 1 части г. Динабурга, въ 25 кварталѣ подъ № 74, принадлежащаго Дриссенскому мѣщанину Пинхусу Хенкину съ землею принадлежащей ему, Хенкину — 48 кв. с., оцѣненнаго по восьми лѣтней сложности годоваго дохода, въ 1080 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ долга Главному Артиллерійскому Управленію, числящагося на купцѣ Аринштеинѣ по неисправной поставкѣ имъ въ Брянскій арсеналъ металловъ и матеріаловъ; торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной. Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. Ноября 16. дня 1867 г. 1

№ 13,065.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего Правленія 22-го Февраля будущаго 1868 года будетъ торгъ и за тѣмъ чрезъ три дня переторжка, для продажи имѣнія принадлежащаго отставному Генералъ-Маіору Степану Колокольцову, состоящаго въ Лугскомъ уѣздѣ 2 Стана Дремяцкаго погоста, заключающагося въ слѣдующемъ: а) въ части сельца Ильжа, за исключеніемъ земель отошедшихъ въ надѣлъ крестьянамъ, оставшіеся во владѣніи самаго Колокольцова 11 дес. 1590 саж., и въ пустошѣ сельца Ильже разнородной земли всего 9 дес. 360 саж.; б) при деревнѣ Немолва, за исключеніемъ отошедшихъ въ надѣлъ крестьянамъ, остальные 1 десят. $1484\frac{1}{2}$ саж.; в) въ пустошѣ Вересово разнородныхъ земель 111 дес. 1855 саж.; г) въ 4-й части пустоши называемой Язвицы, изъ общаго владѣнія съ братомъ умершаго Колокольцова, причитается на часть послѣдняго 12 десятинъ 1905 саж., а всего принадлежащей умершему Генералъ-Маіору Колокольцову земли 146 дес. $2394\frac{1}{2}$ квадр. саж. и д) временно обязанныхъ крестьянъ въ селеніи Ильже и въ селеніи Немолва 18 душъ, получившихъ въ надѣлъ земли 99 дес. по уставнымъ грамотамъ. Оцѣнено означенное имѣніе въ 3119 руб. и продажа онаго слѣдуетъ для пополненія долговъ Колокольцова казнѣ по выданной ему ссудѣ и частнымъ лицамъ. Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Декабря 5 дня 1867 года. 1

№ 11,197.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 18. Ноября сего 1867 года состоявшемуся, объявляетъ, что въ Присутствіи его будутъ производиться торги 20. Февраля 1868 года, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-хъ этажнаго, съ надворными строеніями дома Полоцкаго купца Гинзбургъ-Шика, состоящаго въ 2 кварталѣ г. Полоцка, подъ № 148, на церковной землѣ, на нижне-Покровской улицѣ, оцѣненнаго въ 1088 руб., для пополненія казенныхъ взысканій по чарочнымъ откупамъ Кіевской губерніи, въ суммѣ 29,262 руб. 18 коп. Торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и описи, къ сей продажѣ относящіяся. № 12588. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Der Flachsbau in Belgien.

Belgien ist dasjenige Land, wo der Anbau des Flachses recht eigentlich zu Hause und wo dessen intelligenter und fleißiger Bewohner ihm die allergrößte Sorgfältigkeit widmet. In Belgien und zwar besonders im westlichen Theile dieses weniger von der Natur, als durch den Fleiß und die Beharrlichkeit, durch die Intelligenz und Betriebsamkeit seiner Bewohner gesegneten Landes, werden mit derselben Intensivität, die dem Flachsbau gewidmet wird, auch die übrigen Culturen, wie sämmtliche Wirthschaftszweige betrieben, wodurch es möglich wird, daß auf einer Quadratmeile mehr als 13,000 Menschen ihre reichliche Nahrung finden, kleine unbekannte Städte eine Bevölkerung von 20,000 Menschen zählen und Dörfer 12-, 13- und 14,000 Einwohner besitzen. In Sachsen kamen 1858 in dem am dichtesten bevölkerten Kreise, in der Zwickauer Kreisdirection, 9294 Einwohner auf die Quadratmeile; im Königreich Preußen in der am dichtesten bevölkerten Rheinprovinz 6357 Einwohner. Eins dieser Dörfer, das Dorf Zèle zwischen Gent und Antwerpen, hatte 1858 13,000 Einwohner, 11 Bierbrauereien, 6 Getreidebrennereien, ferner Spinnereien, Seilereien, Webereien, Oelmühlen, Stärkefabriken 2c.

Die Grundlage des Erwerbes ist hier lediglich die Landwirthschaft, nicht die Industrie und ist es auch hier erst der Futterbau, der die hohe Intensivität der Wirthschaft ermöglicht und wird durch ihn erst der gedeihlichste Anbau der Handelsgewächse gesichert. Freilich ist aber auch hier die Losung des intelligenten Landwirths: „Viel und gutes Futter auf wenig Areal." Die hohe Rentabilität des Bodens, die durch die Intelligenz seiner Bewohner erst geschaffen wurde, da die ursprüngliche Zusammensetzung durchaus nicht reiche Erträge bedingte, hat selbstverständlich seinen Werth außerordentlich gesteigert und hat nothwendiger Weise dieser hohe Werth auch eine vielfache Theilung der Besitzungen zur Folge gehabt, so daß Güter von 100 Ackern in diesem Landestheil zu den Seltenheiten gehören.

Die vorzüglichen Wiesen, der reichliche Futterbau auf den Feldern, die rationelle, also reichliche und reiche Fütterung des Rindviehes bedingt auch eine vorzügliche Qualität des Düngers und wenn man nun erwägt, daß der betriebsame Belgier neben seinem Stallmist noch mit größtem Fleiße Alles sammelt, was nur irgend fähig ist Pflanzennährmittel zu sein oder zu werden, er die sogenannten künstlichen Düngemittel in reichstem Maße anwendet, er nur ausnahmsweise eine Frucht ohne den ihr entsprechenden Dünger baut, so kann man begreifen, daß in einer relativ nicht allzulangen Zeit die dortigen Wirthschaften zu doppelter und dreifacher Ertragsfähigkeit gehoben sind. Einen hohen Werth legt der belgische Landwirth besonders auf den Straßenkehricht und den Latrineninhalt (die menschlichen Excremente). Von dem Straßenkehricht rechnet er gewöhnlich 12 bis 14 Karrenladungen à 20 Ctr. pro Magdeb. Morgen oder ½ sächs. Acker Land und 3 bis 4 Ctr. Guano. Jeder der größeren Dörfer hat seine eigenen Düngerhandlungen und Niederlagen; zur Aufnahme des aus den Städten gesandten Materials sind auf den Höfen dieser Niederlagen eine oder mehrere mit Cement ausgemauerte Gruben mit Dächern überdeckt und mit Mäßstäben versehen, um den Verkauf kleiner Mengen zu vereinfachen. Außerdem werden die Abfälle aller technischen Gewerbe auf das sorgfältigste gesammelt, Asche, Lumpen, das auf dem Theer der Gasfabriken schwimmende ammoniatalische Wasser, der Kalk der Gasanstalten, die Abfälle des Flachses und Hanfes 2c. Rapskuchen werden fein gepulvert, theils direct als Dünger benutzt, theils kommen große Massen dieses Rapskuchenmehls in die Jauche, der Guano 2c. beigefügt wird. Ueberhaupt hält der Belgier sehr auf Düngung in flüssiger Form.

Die in diesem Theile Belgiens üblichen Fruchtfolgen zeigen mehr als Alles, wie sehr die dortigen kleinen Landwirthe ihren Boden zu nutzen verstehen. Folgende Fruchtfolge findet man häufig angewendet: 1 Hanf, stark gedüngt, d. h. mit 2 bis 300 Ctr. Stallmist pr. Morgen; 2) Winterweizen, gedüngt. (Zwischenfrucht Mohrrüben). 3) Lein (Zwischenfrucht Runkelrüben). 4) Winterroggen, stark gedüngt (Zwischenfrucht Turnips Wasserrüben). 5) Hafer mit Klee (im Winter als Weide benutzt.) 6) Klee mit Gyps und Guano gedüngt (Kopfdüngung). 7) Wintergerste oder Roggen, stark gedüngt (im Winter als Weide dienend). 8) Kartoffeln.

Hier erhält man also in 8 Jahren 11 Ernten. Diese Zwischenfrüchte sind natürlich nur möglich durch das milde Klima im Winter (besonders bedingt durch die Nähe des Meeres), vor Allem aber durch die hohe Cultur und den Kraftzustand des Bodens.

Was nun die Bestellung und die Erträge dieser Früchte betrifft, so ist Folgendes zu bemerken: Der Hanf, in starken Dung gesäet, wird in der ersten Periode seines Wachsthums aufs sorgfältigste gejätet, im Spätherbst mit der Sichel gehauen oder auch ausgezogen. Die Samenkapseln werden abgebrochen, die Stengel in Pyramiden aufgestellt und den Einflüssen der Witterung während des Winters ausgesetzt. Nach Beginn der warmen Jahreszeit und nachdem die Bündel abgetrocknet sind, beginnt man die Stengel abzuschälen. Der Ertrag pr. Morgen ist durchschnittlich 4 Ctr. Hanffaser und 7 bis 8 Berl. Schffl. Samen. Der Weizen wird spät, etwa gegen Ende November gesät und giebt 20 bis 25 Ctr. p. Morgen. Die Mohrrüben, als Zwischenfrucht, werden meist im Frühjahre breitwürfig in den Weizen gebracht und so spät als es die Jahreszeit erlaubt geerntet; der Ertrag ca. 90 Ctr. p. Morgen. Der Lein wird sehr früh gesät, schon Mitte März, die Blüthe tritt Anfang Juni, die Ernte Ende Juni ein. Die Runkelrüben als Zwischenfrucht werden unmittelbar, nachdem der Flachs das Feld verlassen hat, bestellt und nur eine, aber tiefe Furche gegeben. Der Ertrag ca. 120 Ctr. p. Morgen. Der Winterroggen folgt den Runkeln. Die Saat ist spät, erst im December, der Ertrag 12 bis 13 Scheffel mit 19 bis 23 Ctr. Stroh pr. Morgen. Turnips werden als Zwischenfrucht entweder im Frühjahr in den Roggen gesäet, oder nach der Roggenernte in Reihen bestellt. Der Ertrag ist dem der Runkeln fast gleich, die Blätter aber haben geringen Werth. Der Hafer, meist weißer oder schwarzer tartarischer Hafer (Fahnenhafer) giebt 20 Schffl. und 30 Ctr. Stroh pr. Morgen. Klee, meist Rothklee, obschon auch andere Sorten vielfach angebaut werden, giebt einen Ertrag von ca. 30 Ctr. Heu pr. Morgen. Wintergerste giebt ca. 22 Schffl. mit 18 Ctr. Stroh Ertrag pr. Morgen. Kartoffeln werden nur zur menschlichen Nahrung gebaut; der Ertrag ca. 80 Scheffl. pr. Morgen.

(Schluß folgt.)

Neue Methode, Beinbrüche der Pferde zu heilen.

Das Wochenbl. des Ver. nassauischer Land- und Forstw. theilt nachstehenden Bericht des Präsidenten der Central-Landwirthschaftsgesellschaft in Nancy mit: Bei dem Uebersetzen über eine Barrière brach mein Pony das rechte Hinterbein 10 Centimeter über der Köthe, so daß es nur durch die Weichtheile und die Haut zusammengehalten war. Es wurde der Thierarzt Losontaine gerufen, der eine neue Methode Knochenbrüche zu heilen erfunden hat. Mit Hülfe von 4 Mann, von denen einer die beiden Theile des zerbrochenen Beines zusammenhielt und die anderen jede Bewegung des kräftigen gefesselten Thieres hinderten, schritt er mit einem Gehilfen zur Operation. Nachdem das Bein mit einer dicken Lage Werg umgeben war, wurde es sehr oft mit durch siedendes Pech gezogene Leinwandbinden umgeben und zwischen dieselben Stücke von Lindenrinde und sodann leichte Schienen von Eichenholz gelegt, die am Huf durch einen Messingdraht zusammen gehalten wurden, der, zwischen dem Eisen und dem Huf befestigt war. In dreiviertel Stunden wurde alles beendigt und das entfesselte Pferd erhob sich allein. Es konnte in seine hundert Schritt entfernte Boxe hinken und begann zu fressen. Nach und nach stützte es sich auf das überall durch den Verband zusammengehaltene Bein, da dieser jede Erschütterung und jede Bewegung desselben verhinderte, obgleich der enorme Umfang und das Gewicht das Thier ohne Zweifel sehr hinderten; allein es fing an, sich daran zu gewöhnen, stützte sich viel darauf, konnte gehen, sich niederlegen und erheben und nach 45 Tagen wurde der Verbond abgenommen. Der Bruch war vollkommen geheilt. Ein genügend starker Callus hatte sich gebildet; allein dieser schmerz- und gefühllose Callus bildete eine vollkommen solide Vereinigung. Hierauf verminderte sich die Narbe von Tag zu Tag, es trat weder eine Verkürzung noch eine Abmagerung des Beines ein, das Pferd trabt, springt lustig einher und hat seine ganze Fröhlichkeit wieder gewonnen.

Der Samenwechsel beim Kartoffelbau.

Die Landw. Lehranstalt in Worms hat im vorigen Jahre eine Reihe von Versuchen anstellen lassen über den Einfluß des Samenwechsels beim Kartoffelbau. Dieselben haben als Resultat ergeben, daß der Wechsel der Setzkartoffeln hinsichtlich einer und derselben Sorte nicht nur eine beträchtliche Ertragserhöhung, sondern auch eine wesentliche Verbesserung der Qualität zur Folge hatte.

Der ziemlich langen Versuchsreihe, welche in den „Berichten über Ackerbau" mitgetheilt wird, ist Nachstehendes als besonders beachtenswerth entnommen. Hr. J. Schmidt vom Hahnhof führt aus, daß er seit 17 Jahren die blaue Peruvianer Kartoffel angebaut habe, da aber dieselbe seit einer Reihe von Jahren mehr und mehr in ihrem Massenertrage, wie auch in ihrer Qualität zurückgekommen sei, so habe er sich 2 Ctr. derselben Sorte von einem befreundeten Landwirthe Schlesiens kommen lassen, dieselben habe er zu gleicher Zeit auf ein und dasselbe Feld setzen lassen, auf welchem auch von seinen eigenen in sich fort gezüchteten blauen Peruvianern angepflanzt worden seien. Bei der stattgehabten Ernte habe es sich nun ergeben, daß die blauen Peruvianer aus Schlesien den Ertrag der eigenen blauen Peruvianer um ein Viertel übertroffen hätten und auch nahezu um anderthalb Proc. Stärkemehl mehr besäßen.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 29. Januar 1868.

Der Direction der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten

ist die Anzeige gemacht worden, daß die dem Herrn **Peisack J. Meicrowitz** vom 23. November 1856 ertheilte Police sub Nr. 4990 über S.Rbl. 1000 **abhanden gekommen** ist.

Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiermit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin die verlorene Police nicht zum Vorschein kommen sollte, dieselbe die gesetzliche Kraft verliert und eine neue ertheilt wird. 1

Angekommene Fremde.

Den 29. Januar 1868.

Stadt London. Hr. Baron G. v. Korff aus Livland; HH. Kaufleute Mittelsten-Scheid u. Leckebusch von Barmen; Hr. Kaufmann Baske aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Büttner von Libau; Madame Behr von Mitau; Hr. Kaufmann Rosenberg nebst Frau von Fellin.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Fircks, Hr. Stud. v. Reinfeldt, Hr. Obrist Baron Keyserlingk aus Kurland; Hr. Brauermeister Winkler aus dem Auslande; Hr. Kutschewsky von Radom; Mad. Jswekoff von St. Petersburg; Fräul. v. Lypoldt von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Lieut. Nelleffen von Berlin; Hr. Obrist Mirbach von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. Lehrer Orekanoff von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Goldberg von Schaulen; Hr. Baron Korff aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Beamter Günther von Mitau; Fräul. Herdtell, HH. Lehrer Eisenschmidt u. Gablenbach aus Livland; Hr. Kaufm. Wulffsohn von Kowno.

Frankfurt a. M. Hr. Verwalter Russow von Kasan, Hr. Gutsbesitzer v. Brochocki nebst Frau, Mad. Dibowsky, Fräul. Losinsky von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Nese von Walk; Hr. Gutsbesitzer v. Ditmer von Dünaburg;

Stadt Dünaburg. Hr. Dragatt von Kowno. Hr. Sec.-Lieut. Kikow von Reval; Hr. Kaufm. Fischer von Mitau; Hr. Arrendator Baldus aus Livland.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 27. Januar 1868.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	—	Schilling H. B.	
London	3	„	—	33 3/16	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 25	26.	27.	Verk.	Käufer
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	—	71
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	71½	71
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
4 do. [illegible] „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	117	116
5 do. do. do. II. „	—	—	—	116¾	116
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	79½	—	80	79½
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
5 Livl. Pfandbr. in S.-R. „	—	—	—	100	99½
4 do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	80½	79½
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	82½	—	82½	82
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	97	96
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	

Actien-Preise.

	25	26.	27.	Verk.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	110	109¼
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.